

Wahrnehmung

Personen, die unter Hörverlust leiden und ihn nicht behandeln, erfahren einen 30 bis 40% höheren Rückgang der Denkfähigkeit im Vergleich zu jenen ohne Hörverlust.

Sicherheit / Gleichgewicht

Bei Menschen mit leichtem Hörverlust (25 dB) ist die Wahrscheinlichkeit zu stürzen oder in der Vergangenheit gestürzt zu sein 3x höher. Pro zusätzliche 10 Dezibel Hörverlust steigt das Risiko von Stürzen um 1,4.

Bluthochdruck

Es besteht ein signifikanter Zusammenhang zwischen hohem Blutdruck und unbehandeltem Hörverlust.

Bei älteren Erwachsenen kann Bluthochdruck den Hörverlust beschleunigen.

Übergewicht

Bei Frauen stehen ein höherer BMI-Wert und ein grösserer Taillen-Umfang in Beziehung zu einem grösseren Risiko eines Hörverlustes.

Osteoporose

Eine Studie hat Osteoporose und Hörverlust miteinander verbunden, basierend auf der Theorie, dass die Demineralisation der drei Mittelohrknöchelchen möglicherweise zu einer Mittelohr-Hörschädigung beiträgt.

Tinnitus

90% der Menschen mit Tinnitus leiden auch an einem Hörverlust.

Tinnitus trifft 1 von 5 Personen.

Tinnitus kann durch Hörverlust, eine Ohrverletzung oder eine Störung des Kreislaufsystems verursacht werden.



Augen



Die Sehkraft hilft zu erkennen, woher der Ton kommt. Wenn man nicht sehen kann und einen Hörverlust hat, ist die Fähigkeit, Geräusche zu lokalisieren, eingeschränkt. Die Lautverstärkung eines Hörsystems hilft, die Sehkraft zu kompensieren.

Herz



Das Innenohr ist extrem sensibel in Bezug auf die Durchblutung. Studien haben gezeigt, dass ein gesundes Herz-Kreislauf-System (Herz, Arterien und Venen eines Menschen) einen positiven Einfluss auf das Gehör hat. Eine mangelhafte Durchblutung sowie ein Trauma (Wunde) in den Blutgefässen des Innenohrs kann zu einem Hörverlust führen.

Rauchen



Bei regelmässigen Rauchern besteht ein 70% höheres Risiko, einen Hörverlust zu erleiden als bei Nichtrauchern.

Diabetes

Bei Menschen mit Diabetes kommt ein Hörverlust doppelt so häufig vor wie bei Personen ohne. Bei Erwachsenen mit einem höheren Blutzuckerwert als normal, jedoch nicht hoch genug für eine Diabetes-Diagnose, ist die Wahrscheinlichkeit eines Hörverlustes um 30% höher im Vergleich zu jenen mit einem normalen Blutzuckerwert.

Ohrgiftigkeit

Heute sind mehr als 200 Medikamente auf dem Markt, bei denen bekannt ist, dass sie Hörverlust verursachen können, das heisst schädlich / toxisch für die Ohren sein können.

Dazu gehören:

- Aspirin
- Quinine
- Water Pills
- bestimmte Antibiotika
- einige Krebsmedikamente
- einige Anästhetika (Empfindungslosigkeit)
- Umweltchemikalien wie Kohlenmonoxid, Hexan und Quecksilber

**GESUND
LEBEN = BESSER
HÖREN**

Ihr Experte für gutes Hören

Audika